



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Auzelg

Zürich - Schwamendingen

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Auzelg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Auzelg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Auzelg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Auzelg und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung

Zürich, 3. Juni 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Auzeleg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Dem Schulteam gelingt es vorbildlich, mit einer breiten Palette an durchdachten Massnahmen, identitätsstiftenden Aktivitäten und abgestimmten Partizipationsmöglichkeiten eine tragfähige, integrierende Schulgemeinschaft zu schaffen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet mit grossem Engagement professionell zusammen. Es zeichnet sich durch eine verbindliche, fundierte und ergebnisorientierte pädagogische Arbeit sowie eine wirkungsgerichtete kindbezogene Kooperation aus.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen äusserst wirkungsvoll für ein lernförderliches Klassenklima. Die Lektionen zeichnen sich durch eine konsequente Lernzielorientierung, einheitliche Unterrichtselemente sowie eine sorgfältige Sprachförderung aus.



Schulführung

Die Schule wird äusserst kompetent geleitet. Die Personalführung erfolgt mit grosser Sorgfalt. Die pädagogische Steuerung ist auf eine kontinuierliche Entwicklung ausgerichtet. Der organisatorische Bereich funktioniert sehr zuverlässig.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen und fördern die Schulkinder systematisch, kompetent sowie flexibel in ihrem Lernprozess. Das Lernangebot ist ausgesprochen passgenau auf die individuellen Voraussetzungen abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt gemeinsam getragene, relevante Ziele. Sie gestaltet ihre Entwicklungsarbeit systematisch nach den Grundsätzen des Projektmanagements und sichert Ergebnisse vorbildlich. Das Einholen von Rückmeldungen ist kennzeichnend.



Beurteilungspraxis

Im Schulteam besteht ein fundiertes Verständnis zur Beurteilungspraxis mit bestens implementierten Leitsätzen. Die Lehrpersonen nutzen ein breites Beurteilungsrepertoire und setzen förderorientierte Elemente wirkungsvoll ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule beachtet die Vielfalt der Eltern ausgesprochen gut und richtet die Zusammenarbeit sowie die Informationspraxis auf allen Ebenen vorbildlich darauf aus. Das Elternforum ist etabliert und sehr gut eingebunden.



Digitalisierung im Unterricht

Im Medien- und ICT-Konzept sind pädagogische Eckpunkte beschrieben. Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien im Unterricht lernförderlich. Eine aufbauende Präventionsarbeit ist grundsätzlich gewährleistet.

Kurzporträt der Schule Auzelg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	37
Unterstufe	5	77
Mittelstufe	6	88
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		1
Schulleitung 2		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		23
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		7
Fachpersonen für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		8
Personal Betreuungsangebot (inkl. Leitung)		21
Sekretariat		1
Hausdienst		7

Die Schule Auzelg gehört zum Schulkreis Schwamendingen und liegt am Rand der Stadt Zürich. Das Quartier mit seinen vielen Grünflächen zwischen Reihenhäusern und Wohnungen hat einen dörflichen Charakter. Viele Wohnungen bzw. Reihenhäuser gehören der städtischen «Stiftung Familienwohnungen».

Die Schul- und Kindergartengebäude sowie Betreuungsräumlichkeiten befinden sich an verschiedenen Standorten. Aktuell wird das Schulhaus an der Opfikonstrasse renoviert, die Unterrichtsräume sind vorübergehend zum Teil in Containern untergebracht. Die rund 203 Schulkinder, welche zurzeit die Schule Auzelg besuchen, werden von einem Team von etwas mehr als 50 Mitarbeitenden betreut und gefördert. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist mit einem 50 %-Pensum vor Ort.

Die Bevölkerungszusammensetzung im Einzugsgebiet der Schule ist vielsprachig, ein hoher Anteil der Schülerinnen und Schüler spricht Deutsch als Zweitsprache. Seit 2007 nimmt die Schule am Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teil. Operativ wird die Schule von einer langjährigen Schulleitung in einem Pensum von 100 %

geführt. Die Schulleitung 2 hat ein Pensum von 30 % inne. Zum Führungsgremium gehören zudem die Leitung Betreuung sowie die Leitung Hausdienst und Technik. Das Schulleitungssekretariat unterstützt im administrativen Bereich. Seit mehr als 30 Jahren ist die Schule ein Schülerklub, was ergänzend ein umfangreiches Betreuungsangebot wie Aufgabenstunden und unentgeltliche Freizeitkurse beinhaltet. Dieses freiwillige Angebot wird von vielen Eltern und Schulkindern genutzt. Die enge Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Schule unterstützt eine ganzheitliche Förderung der Schulkinder. Auf das Schuljahr 2025/26 ist die Umstellung auf die Tagesschule vorgesehen. Die Schule ermöglicht Schulkindern eine Teilnahme am kunstbasierten Förderprogramm «Heart» und trägt das Label «Sportfreundliche Schule».

Eine Vernetzung der Schulleitungen erfolgt über die regelmässigen Schulleitungskonferenzen. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Schwamendingen, die Aufsichtskommission überprüft die Rechenschaftslegung der Schule. Für die Schule Auzelg sind drei Mitglieder der Aufsichtskommission zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Auzelg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.09.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	12.02.2024
Evaluationsbesuch	08.04.2024 bis 10.04.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	06.05.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 14.12.2023 und 19.02.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	90 %
Rücklauf Eltern	92 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern des Elternforums
6	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
2	Interviews mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Dem Schulteam gelingt es vorbildlich, mit einer breiten Palette an durchdachten Massnahmen, identitätsstiftenden Aktivitäten und abgestimmten Partizipationsmöglichkeiten eine tragfähige, integrierende Schulgemeinschaft zu schaffen.



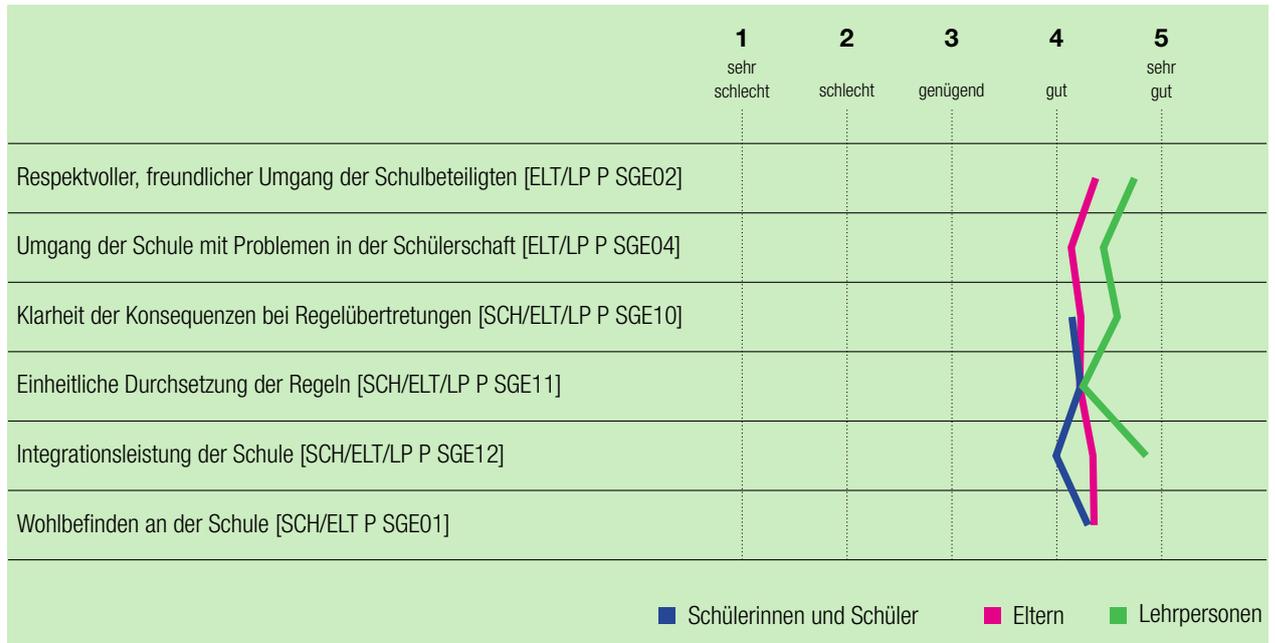
- » Das Schulteam achtet kontinuierlich und sorgsam auf die Stärkung einer respektvollen, wertschätzenden Schulgemeinschaft sowie auf die Vermittlung von geltenden Werten. Es zeigt eine starke Präsenz und handelt bei Herausforderungen abgesprochen, lösungsorientiert und vernetzt. Einen zentralen Grundpfeiler bilden die kindgerecht formulierten und im Bereich Unterricht wie auch in der Betreuung präsenten Regeln. Mit vielfältigen und gezielt genutzten Aktivitäten und Angeboten fördert das Schulteam die Identifikation mit dem Lebensraum Schule.
- » Der vorhandenen Vielfalt begegnet das Schulteam mit einer äusserst integrierenden Haltung und in pädagogischer wie auch gemeinschaftsbildender Hinsicht mit einer hohen Professionalität.
- » Das Schulteam nimmt die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst. Passend aufeinander abgestimmte Partizipationsgefässe auf Schul- und Klassenebene ermöglichen den Schulkindern sich einzubringen und sich mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen. Mit dem Projekt «Stopp-Profis übernehmen sie gezielt Mitverantwortung.



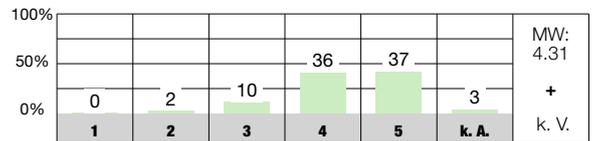
Das Schulteam legt den Fokus auf eine tragfähige, friedliche Schulgemeinschaft und fördert diese gezielt mit einer gemeinsamen Haltung, klaren Vereinbarungen und kontinuierlicher Beziehungsarbeit. Auf dem Schulareal zeigt sich ein freundliches Miteinander und eine Willkommenskultur. Schulleitung, Lehr- und Betreuungspersonen sind sehr präsent, pflegen die Kultur des Hinschauens und agieren lösungsorientiert. Die Vielfalt an klassenübergreifenden Aktivitäten (z. B. Rituale, Sporttage, Sternensuchen-Flohm, Adventskalender) oder der «Auzelg-Song» stärken die Identifikation mit der Schule und unterstützen das Gemeinschaftsgefühl massgeblich. Mit dem breiten Angebot der Schülerklubkurse übernimmt die Schule Auzelg zudem eine wertvolle und wirksame Funktion im Quartier ein. Die anschaulich und sinnvoll formulierten «Regeln für das Lernen und Zusammenleben an der Schule Auzelg» gelten auf Ebene Klasse, Betreuung und Schule gleichermaßen und bilden einen soliden Orientierungsrahmen. Sie sind den Schulkindern gut bekannt und werden regelmässig thematisiert. Bei Fehlverhalten ist das Vorgehen vereinbart. Mit einer Stellungnahme wird das Ziel verfolgt, dass die Schulkinder darüber reflektieren, Handlungsvarianten erkennen und eine Wiedergutmachung überlegen. Die entsprechenden Unterlagen sind altersgerecht gestaltet. Der Austausch zu herausfordernden Situationen erfolgt gut vernetzt mit allen Bereichen des Lebensraums Schule. Als Element der Gewaltprävention dient das Projekt «Stopp-Regel». Im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex zum Schutze der Integrität der Kinder setzt sich das Schulteam regelmässig bewusst mit Risikosituationen und zu einem professionellen Umgang mit Nähe und Distanz auseinander.

Die Schule Auzelg liegt in einem Wohngebiet mit einer ausserordentlich grossen Vielfalt. Das Schulteam geht äusserst professionell damit um und schafft es sehr gut, Schulkinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft oder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Spezifische Aspekte der Vielfalt thematisiert es sorgfältig und praxisbezogen. So hat es sich bspw. zum Umgang mit religiösen Fragestellungen auseinandergesetzt und dazu mögliche situationsbezogene Vorgehen zusammengestellt. Bei Aktualitäten orientiert die Schulleitung das Team mit spezifischen Informationen (z. B. Ramadan, Nahost-Konflikt) und unterstützt dadurch den Wissenstransfer. Im Schulalltag wird die Vielfalt oft als Ressource genutzt, um z. B. die unterschiedlichen Religionen, Kulturen oder Sprachen zu thematisieren.

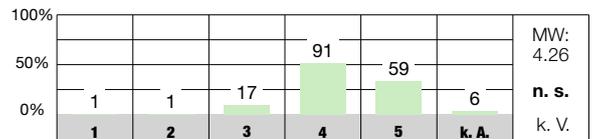
Das Schulteam zeigt den Schulkindern auf verschiedenen Ebenen, dass ihre Meinungen ernst genommen werden. Ein Aspekt davon ist z. B. die «Beschwerdekultur», d. h. bei Anliegen wird hingehört. Mit der institutionalisierten Kinderkonferenz und dem Klassenrat fördert die Schule das demokratische Denken und Handeln passend. Die Gefässe sind sinnvoll strukturiert, gut aufeinander abgestimmt und die Prozesse den Schulkindern bestens bekannt. Schülerinnen und Schüler können freiwillig Mitverantwortung als «Stopp-Profis» übernehmen und als Vorbild wirken. Sie helfen u. a. bei der Einführung der «Stopp-Regel» in der ersten Klasse oder holen jährlich Rückmeldung dazu in den Klassenräten ein.



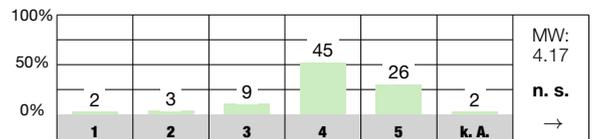
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- > keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen äusserst wirkungsvoll für ein lernförderliches Klassenklima. Die Lektionen zeichnen sich durch eine konsequente Lernzielorientierung, einheitliche Unterrichtselemente sowie eine sorgfältige Sprachförderung aus.



- » Mit einer ausgesprochen ressourcenorientierten pädagogischen Grundhaltung fördern die Lehrpersonen aktiv und wirksam ein friedliches Zusammenleben und -lernen in der Klasse. Die Schulkinder erhalten eine grosse motivational-emotionale Unterstützung. Die Lehrpersonen sind im Unterricht sehr präsent und führen die Klassen klar. Bei Störungen reagieren sie konsequent und lösungsorientiert, oft indem sie positives Verhalten verstärken.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Lektionen durchwegs ziel- und kompetenzorientiert und setzen einheitliche Unterrichtselemente wirkungsvoll ein. Die Lerninhalte vermitteln sie anschaulich, wählen passende Methoden, rhythmisieren den Unterricht anregend und gewährleisten einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit. Die Sprachförderung beachten sie äusserst konsequent.
- » Die Aufgaben sind gehaltvoll und adäquat auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Sie sind bestens auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. Die Lehrpersonen unterstützen diese sehr zielführend.

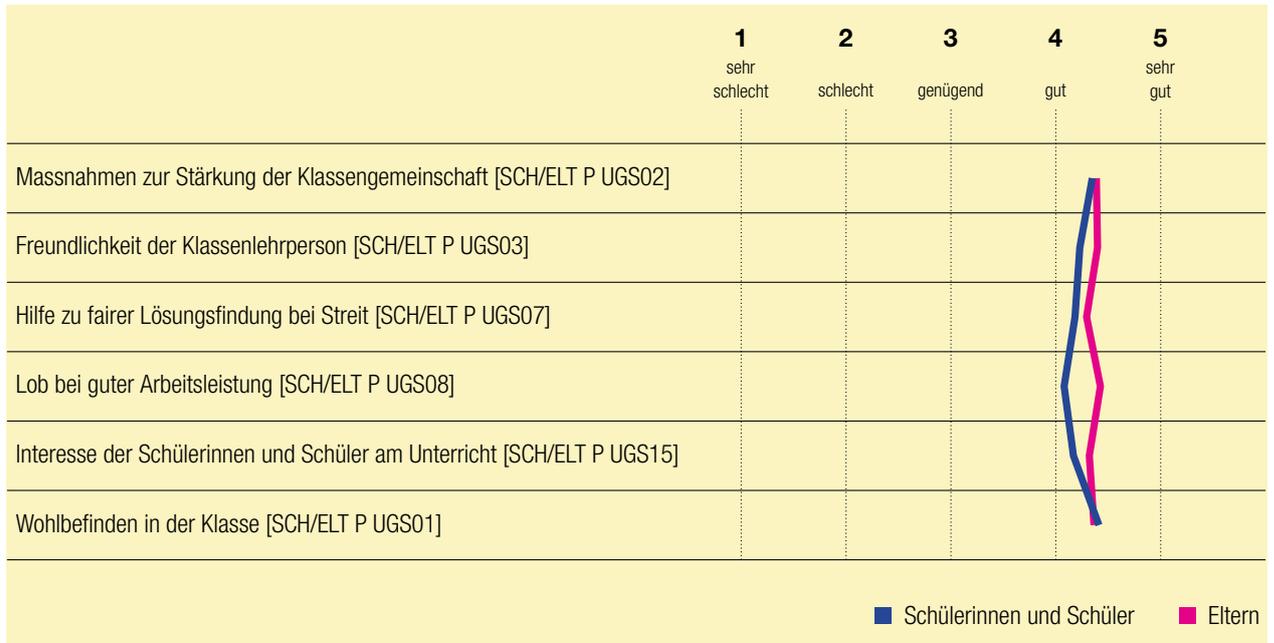


Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern mit grosser Wertschätzung und authentischem Interesse. Sie nehmen die Schülerinnen und Schüler in ihrer multikulturellen Einzigartigkeit wahr und unterstützen diese äusserst zugewandt und aufmerksam z. B. mit individuellen Zielvereinbarungen zu überfachlichen Kompetenzen oder Klassenzielen. Mit klaren, passend visualisierten Regeln schaffen sie ein lernförderliches Klassenklima. Diese ziehen sie konsequent bei Verstössen bei und thematisieren sie wiederkehrend. Der besuchte Unterricht verläuft ausgesprochen störungsarm. Die Lehrpersonen reagieren geduldig sowie pädagogisch geschickt auf Regelübertretungen, sie verstärken erwünschtes Verhalten positiv (D1S1 P). Ein abgesprochenes, lösungsorientiertes Vorgehen diesbezüglich ist im Schulteam gut erkennbar (Stellungnahme). Probleme und Anliegen können die Schulkinder im wöchentlich stattfindenden Klassenrat altersgerecht einbringen. In herausfordernden Situationen kann die Fachperson Schulsozialarbeit für wirksame Interventionen beigezogen werden oder situativ auch die Schulleitung.

Die Lehrpersonen kommunizieren und visualisieren die Lernziele transparent und nehmen häufig am Ende der Lektion darauf Bezug. Die Relevanz der Lerninhalte vermitteln sie, indem sie vielfach an der Lebenswelt der Schulkinder anknüpfen (z. B. mit Aufnahmen von aktuellen Begebenheiten) oder auf vergangene Lernsequenzen hinweisen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die klare Strukturierung und Rhythmisierung des Unterrichts einen guten Orientierungsrahmen. Ein einheitliches Element an der Schu-

le bildet der «Startjob», bei dem die Schulkinder sofort anfangs der Morgenlektion in die Tätigkeit kommen. Klare Aufträge sowie die passende Methodenwahl begünstigen die aktive Lernzeitnutzung ausgeprägt (D1S2 P). Die überfachlichen Kompetenzen fördern die Lehrpersonen sehr gezielt u. a. mit kooperativen Lernformen. Dazu besteht ein verbindlicher curricularer Aufbau ab Kindergarten. Das Dokument «Sicherungsziele QUIMS» zeigt äusserst differenziert und umfassend die zu erreichenden basalen Sprachkompetenzen pro Stufe sowie Ideen zur Umsetzung auf. Verbindlich eingesetzte Beispiele davon sind die Leseförderung mit dem Lese-/ Vorlesetagbuch, der digitalen Lernplattformen sowie die Vermittlung von Lernstrategien (z. B. Wörterturm erstellen).

Das Lernangebot vermag gut zu aktivieren und ist passend auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt. Mit unterschiedlichen Aufgabentypen, die oft handlungsorientiert, spielerisch und erforschend gestaltet sind, berücksichtigen die Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernzugänge gut. Klassengespräche oder kooperative Lernformen unterstützen das Lernen von- und miteinander. Mit vielfältig gestalteten Übungsformaten, welche stringent aufgebaut sind, fördern die Lehrpersonen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Bei Lernschwierigkeiten unterstützen sie die Schulkinder zielführend; sie fragen nach Gedankengängen, setzen geschickte Fragestellungen ein, die zum Denken anregen und auf den Lösungsweg führen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht regelmässig Gelegenheit, ihr Lernen zu reflektieren.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen und fördern die Schulkinder systematisch, kompetent sowie flexibel in ihrem Lernprozess. Das Lernangebot ist ausgesprochen passgenau auf die individuellen Voraussetzungen abgestimmt.



- » Die Fach- und Lehrpersonen sorgen vorbildlich für eine sehr gut organisierte und gezielte individuelle lernprozessbezogene Begleitung der Schulkinder. Sie fördern das eigenverantwortliche Lernen fokussiert und zielführend.
- » Die individuellen Lernvoraussetzungen erfassen die Fach- und Lehrpersonen umfassend durch systematische Beobachtungen und Lernstandesfassungen, um das Lernangebot gezielt anzupassen. Dieses Vorgehen ist im Team verankert. Differenzierte Angebote bestehen in den meisten Fächern. Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern vielfältige, geeignete Lernmaterialien zur Verfügung.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen erfolgt sorgfältig anhand eines Förderzyklus und wird insbesondere von der intensiven Zusammenarbeit im Klassenteam getragen. Diese ist zuverlässig auf einen inklusiven Unterricht ausgerichtet. Die Fach- und Lehrpersonen verantworten die sonderpädagogische Förderung gemeinsam.



An der Schule zeigt sich eine sehr gute Praxis der individuellen Lernprozessbegleitung. Die im Unterricht anwesenden Personen setzen die Ressourcen gezielt und gewinnbringend ein. Es ist den Lehr- und Fachpersonen ein Anliegen, dass sich die Schülerinnen und Schüler getrauen, um Hilfe zu fragen und sich als selbstwirksam zu erleben. Dementsprechend sind vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten im Unterricht vorhanden. Bei Unklarheiten erklären die Lehrpersonen Aufgaben individuell und passen gegebenenfalls die Aufgabenstellungen an. Oft steht geeignetes Anschauungsmaterial zur Verfügung oder ein Schulkind fungiert als Expertin/Experte. Eine enge Lernbegleitung zeigt sich zudem u. a. durch häufige Lerngespräche, oft situativ und niederschwellig, ausführlicher beim Zeugnisgespräch. Das eigenverantwortliche Lernen fördern die Lehrpersonen gezielt, indem sie Lern- und Arbeitstechniken passend auf den Lerninhalt abgestimmt thematisieren. Einheitliche Elemente wie das Schatz- oder Lerntagebuch bieten vom Kindergarten an die Gelegenheit, eigene Lernerfahrungen zu reflektieren und zu zeigen (z. B. am Schatztag).

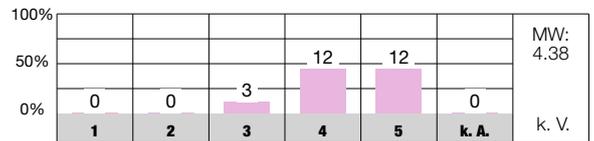
Den Lehrpersonen gelingt es überaus gut, mit passend herausfordernden Aufgabenstellungen auf die Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Sie nutzen Ergebnisse aus Screenings, Tests und Beobachtungen schlüssig für die individuelle Förderung. Dazu bestehen an der Schule verbindliche Abmachungen für alle Stufen. Die Lehrpersonen stellen differenzierte Aufgaben für die einzelnen Schulkinder gezielt zusammen,

bspw. mit Förderkisten, Trainingsplänen zu Lesen oder zu Mathematik. In Unterrichtsformen wie Planarbeit, Werkstattunterricht, offenen Aufgaben oder dem Gestalten von eigenen Projekten werden die Anforderungen konsequent variiert. Die Lehrpersonen sorgen umsichtig dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler dem Unterricht folgen können, u. a. durch entlastete Aufgabenstellungen, Satzbausteine (Scaffolds) oder Visualisierungen wie bspw. der Satzbauübersicht.

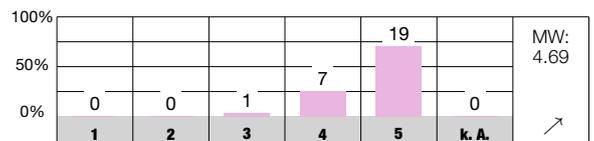
Zur Umsetzung und Dokumentierung des Förderzyklus stehen mit den Kompassinstrumenten verbindliche und ergänzende Vorlagen zur Verfügung. Diese werden zuverlässig eingesetzt. Die Schule vertritt eine deutlich erkennbare inklusive Haltung. Die Klassen- und Fachpersonen besprechen die gezielte Verknüpfung der Förder- und Unterrichtsplanung stetig und gemeinsam. Die eingesehenen Förderdokumente sind aussagekräftig und werden vollständig und einheitlich erstellt. Sie lassen auf einen systematischen Förderzyklus schliessen. Die Fachpersonen halten Förderziele, Massnahmen, Beobachtungen und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zeitnah und nachvollziehbar fest. Fallbesprechungen erfolgen in den pädagogischen Teams oder im Interdisziplinären Team, je nach Bedarf nimmt eine Betreuungsperson daran teil. Die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) findet integrativ statt, diese ist konzeptionell noch nicht geregelt. Insgesamt gelingt es den Lehrpersonen ausgesprochen gut, Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren.



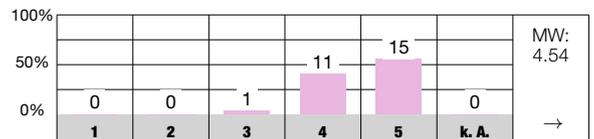
Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Im Schulteam besteht ein fundiertes Verständnis zur Beurteilungspraxis mit bestens implementierten Leitsätzen. Die Lehrpersonen nutzen ein breites Beurteilungsrepertoire und setzen förderorientierte Elemente wirkungsvoll ein.



- » Das Schulteam hat sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit intensiv mit den vielfältigen Aspekten der Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und dazu umfassende Vereinbarungen definiert. Diese sind im Praxisalltag ausgezeichnet umgesetzt.
- » Die Lehrpersonen wenden ein breites Repertoire an Beurteilungsformen an. Förderorientierte Beurteilungsanlässe nutzen sie gezielt für die Unterstützung des Lernprozesses. Sie befähigen die Schulkinder altersgerecht zur Selbsteinschätzung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.
- » Bei der Beurteilung von Kompetenzen richten sich die Lehrpersonen konsequent an Kriterien und Lernzielen aus. Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern passend transparent. An Elternabenden oder -gesprächen orientieren die Lehrpersonen über das Beurteilungsmosaik, welches die Gesamtbeurteilung abbildet. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten ist gut gegeben.

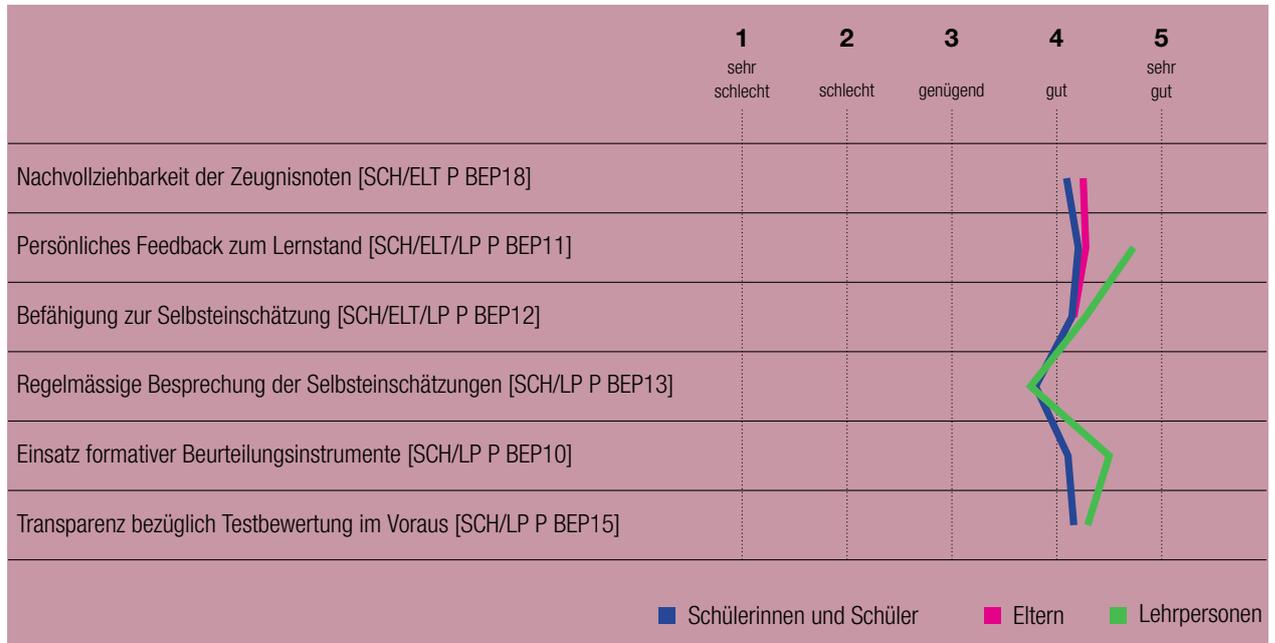


Das Schulteam hat sich intensiv mit dem Thema Beurteilung im Zusammenhang mit dem QUIMS- Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern» auseinandergesetzt. Ein Beurteilungsmosaik und acht prägnante Leitsätze gehen daraus hervor. Letztere zeigen relevante Themen wie Chancengerechtigkeit, hohe Leistungserwartungen, lernförderliche Rückmeldungen, «Growth mindset» mit Massnahmen zur Umsetzung äusserst gehaltvoll auf. An Weiterbildungen greifen die Lehrpersonen jeweils einen Leitsatz zur Vertiefung auf. Im Schulteam ist eine ressourcen- sowie förderorientierte Grundhaltung deutlich erkennbar, bspw. werden auch Lernprozesse beurteilt und nicht nur das Endergebnis. Die Vergleichbarkeit erfolgt durch Screenings, ein adaptives digitales Lerntool oder auch durch gleiche Lernzielkontrollen in Parallelklassen. Neben dem Austausch im PT zu Fragen der Beurteilung, korrigieren die Lehrpersonen jährlich einen Text und vergleichen ihre Ergebnisse u. a. mit dem Ziel, Beurteilungsverzerrungen zu erkennen (Leitsatz 4).

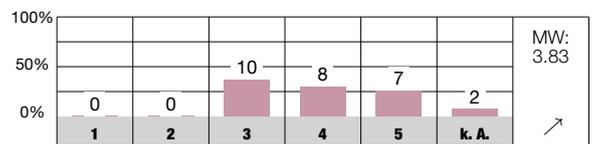
Die eingesehenen Unterlagen bieten Einblick in breitgefächerte Arten von Beurteilungsformen. Summative Beurteilungen erfolgen gezielt und adäquat. Die Lehrpersonen setzen vielfältige formative Beurteilungsformen ein. Diese dienen gewinnbringend zur weiteren Planung des Unterrichts sowie zur Steuerung der Lernprozesse. Die Lehrpersonen geben oft differenzierte, förderorientierte Rückmeldungen, bspw. in Wochenrückblicken, auf schriftlichen Arbeiten oder bei Präsentationen. Diese beinhalten oft ein «Feed forward». Ein wichtiges formatives Element bilden die Selbsteinschätzungen und Peerfeedbacks. Diese werden konsequent ab

Kindergarten sinnvoll und lernförderlich eingesetzt. Ein ausgezeichnetes Beispiel ist das Lerntagebuch «Zielscheibe» für die Beurteilung von Arbeits- Lern- und Sozialverhalten sowie Methodenkompetenzen. Auf der Mittelstufe schätzen sich die Schulkinder täglich ein und erhalten Ende Woche ein Feedback dazu von ihren Lehrpersonen. Gleichzeitig verfolgen sie individuelle Quintalsziele, deren Erreichungsgrad sie regelmässig überprüfen. Ihre Lernfortschritte halten die Schulkinder vom Kindergarten bis in die sechste Klasse im Lernportfolio «Schatzbuch» fest, welches ihren Lernprozess sehr gut sichtbar macht. Im besuchten Unterricht erhalten die Schulkinder meist ein qualitativ hochwertiges Feedback (D6S3 P).

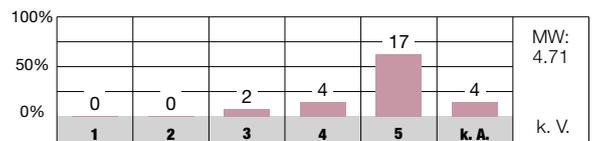
Die Lehrpersonen richten ihre fachlichen und überfachlichen Beurteilungen generell an Sachkriterien aus. Die zu erreichenden Lernziele bzw. Kompetenzen geben sie den Schülerinnen und Schülern altersadäquat bekannt. Einige Lehrpersonen geben sehr gezielte und umfassende Rückmeldungen zu Texten, welche sie akribisch nach sprachrelevanten Kriterien auswerten. Die Rückmeldungen zu den Prüfungen erfolgen mit Punkten oder Ziffern, zu Lernzielkontrollen auch mit Angaben des Erfüllungsgrades. Zur Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens dient u. a. die «Zielscheibe», welche mit Kriterien zu deren Einschätzungen hinterlegt ist. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten gestalten die Lehrpersonen transparent. Mit vielfältigen Visualisierungsmethoden (z. B. Gesprächskommode) zeigen sie den Eltern den Lernstand auf und informieren sie über die Gesamtbeurteilung anhand des Beurteilungsmosaiks.



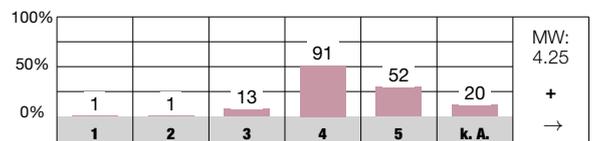
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). [LP P BEP09]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Im Medien- und ICT-Konzept sind pädagogische Eckpunkte beschrieben. Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien im Unterricht lernförderlich. Eine aufbauende Präventionsarbeit ist grundsätzlich gewährleistet.



- » Die Schule Auzelg definiert in ihrem Medien- und ICT-Konzept Rahmenbedingungen zum Einsatz digitaler Medien angemessen. Der technische und pädagogische Support an der Schule ist sichergestellt. In den pädagogischen Teams findet stufenabhängig Austausch über den lernförderlichen Einsatz statt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien auf allen Stufen zielgerichtet und variantenreich ein. Lernprogramme, Lernplattformen und andere Applikationen werden sinnvoll eingesetzt und ergänzen den Unterricht. Vereinbarungen für einen stufenübergreifenden Kompetenzaufbau sind vorhanden und werden zuverlässig umgesetzt.
- » Die Schule sorgt mit passenden Elementen für eine aufbauende Präventionsarbeit. Die Lehrpersonen achten aufmerksam auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und reagieren konsequent auf Vorkommnisse.

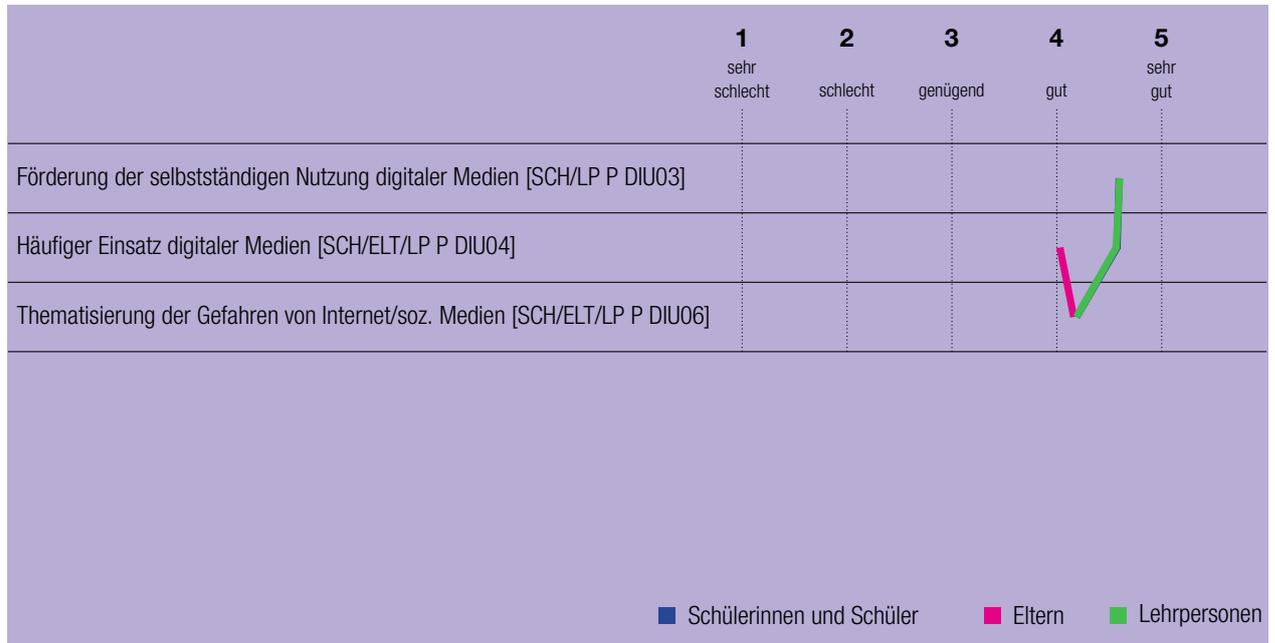


Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich digitaler Medien sind im Schulkreis und an der Schule klar geregelt. Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Auzelg enthält Leitsätze, schafft einen Bezug zum Lehrplan 21 sowie den entsprechenden Lehrmitteln und beschreibt schulinterne Vereinbarungen. Aktuell wird dieses unter Einbezug der Betreuung bearbeitet. Ein separates Dokument führt die Abmachungen zu Umgang mit den Geräten auf, u. a. mit einer Vorlage der Stellungnahme als Konsequenz bei Regelverstössen. Das Dokument «Übersicht Kompetenzaufbau pro Stufe» zeigt die zu lernenden Kompetenzen mit Abstimmung auf den Lehrplan 21 gut auf und verknüpft diese mit passenden Ideen zu deren Erarbeitung. Der pädagogische Support (PKS) berät und unterstützt das Schulteam bei Fragen rund um den Einsatz digitaler Medien und führt auf Anfrage Unterrichtssequenzen zusammen mit den Lehrpersonen durch. Zudem informiert der PKS die Lehrpersonen über Neuerungen (z. B. KI) und stellt ihnen Anleitungen zur Verfügung. Ein regelmässiger fachlicher Austausch und Reflexion zur Nutzung digitaler Medien wird stufenabhängig wahrgenommen.

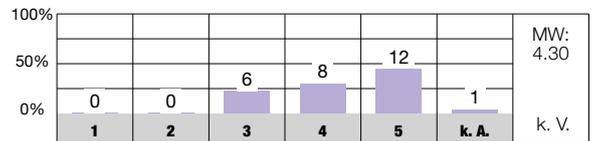
Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien auf allen Stufen versiert und sinnvoll ein. Beispielsweise gestalten die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten Stop-Motion-Filme und nehmen ihre Geschichte dazu auf, in der Unter- und Mittelstufe recherchieren sie, üben auf digitalen Plattformen oder mit adaptiven digitalen Programmen. Oft werden die Geräte in Trainingsstunden eingesetzt.

Einzelne Lehrpersonen stellen Lernvideos als Hilfestellung zur Verfügung (z. B. TTG). Zudem bietet die Schule für interessierte Schulkinder im Rahmen des Schülerclubs einen Computerkurs an. Die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder schätzen die Nutzung der Geräte kantonal überdurchschnittlich positiv ein (SCH P DIU04).

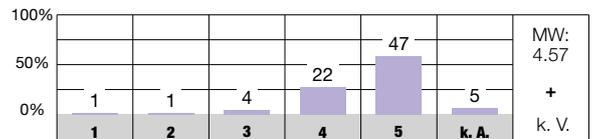
Die Förderung eines reflektierten Umgangs mit ICT ist in den KITS-Pässen im Bereich Medienbildung festgelegt (z. B. zu Cybermobbing, Netiquette, Datenschutz). In der fünften und sechsten Klasse thematisieren die Lehrpersonen Risiken und Chancen im Umgang mit ICT im Rahmen des Fachs MI entlang der vom Lehrmittel vorgegebenen Inhalte. Ebenfalls in der fünften Klasse führt die Jugendpolizei einen Präventionsanlass u. a. zu Cybermobbing und rechtlichen Aspekten durch. Die Orientierung am KITS-Pass sowie an der «Übersicht Kompetenzaufbau auf allen Stufen» stellt die stufenübergreifende Präventionsarbeit grundsätzlich sicher. Zusätzlich reagieren die Lehrpersonen situativ sehr aufmerksam auf Vorkommnisse, bspw. indem sie Themen im Klassenrat oder an Elterngesprächen zeitnah besprechen. Bereits im Kindergarten und in der Unterstufe klären die Lehrpersonen die Eltern mit entsprechenden adressatengerechten Unterlagen sowie am Elternabend auf. Zudem gibt die SSA in verschiedenen Klassen themenspezifische Inputs. Die gezielte Präventionsarbeit im Bereich ICT schätzen die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung mit einer Streuung ein, knapp die Hälfte bewertet sie mit gut oder sehr gut (LP P DIU08).



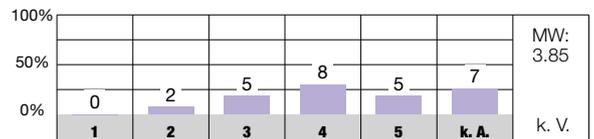
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet mit grossem Engagement professionell zusammen. Es zeichnet sich durch eine verbindliche, fundierte und ergebnisorientierte pädagogische Arbeit sowie eine wirkungsgerichtete kindbezogene Kooperation aus.



- » Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Nebst einer unterstützenden Zusammenbeitskultur ist die Kooperation geprägt durch eine entwicklungsorientierte, wegweisende Auseinandersetzung mit relevanten pädagogischen Schwerpunkten. Dabei entstehen gemeinsame Kompetenzen und Vereinbarungen, die die Unterrichts- und Schulqualität sowie die Chancengerechtigkeit massgeblich erhöhen.
- » Der Austausch zur Förderung der Schulkinder ist institutionalisiert. Zentrale Eckpunkte dazu sind vereinbart und verbindlich umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen erfolgt sehr eng und ist wirkungsorientiert ausgestaltet. Etabliert ist zudem der bedarfsgerechte kindbezogene Austausch mit dem Bereich Betreuung.
- » Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind passend strukturiert und gut aufeinander abgestimmt. Sie ermöglichen eine zielführende, vernetzende Arbeit und werden von den Beteiligten ergebnisorientiert genutzt.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenbeitskultur sowie qualitative Ausgestaltung der Zusammenbeitspraxis in den verschiedenen Konstellationen anhand von Kriterien regelmässig und leitet Optimierungen passend daraus ab.



Das Schulteam unterstützt sich im Schulalltag – auch über die Bereiche hinweg – äusserst verlässlich. Mit grossem Engagement arbeitet es vorbildlich in verschiedenen Gremien im Sinne von professionellen Lerngemeinschaften an der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Im Fokus steht dabei die Wirksamkeit für die Schulkinder oder die Eltern. Das Schulteam setzt sich fundiert mit den geplanten Entwicklungsvorhaben auseinander. Viele Ergebnisse der Entwicklungsarbeit sind im Schul- und Unterrichtsalltag sichtbar und wirkungsvoll umgesetzt, wie z. B. verschiedene Massnahmen zur Stärkung der Schulkultur, die aktuell gehaltenen Stufenkonzepte oder gut verankerte Projekte im Rahmen von QUIMS. Aus den im Schulteam vorhandenen Kompetenzen und dem breiten Knowhow an pädagogischem Fachwissen ergeben sich zudem regelmässig weitere eigenverantwortlich initiierte Entwicklungen (z. B. «Startjob», Satzbau). Der fokussierte und vertiefte Austausch zu Grundhaltungen und Wertevorstellungen mündet in einem hohen gemeinsamen pädagogischen Qualitätsverständnis.

Die Lehr- und Fachpersonen pflegen in den Klassenteams einen sehr intensiven und nutzbringenden kindbezogenen Austausch. Zu Beginn der Kooperation definieren sie die Ausgestaltung des Zusammenwirkens entlang eines Leitfadens. Nebst vielen niederschweligen Kontakten treffen sie sich wöchentlich in institutionalisierter Form. Sie besprechen die Förderung und Begleitung, die Gestaltung der Unterrichtssettings oder Anpassungen von Lernmaterialien. In vielen Klassen sind die Klassenlehrpersonen zusätzlich als SHP oder DaZ-Lehrperson tätig, was die kontinuierliche fachspezifische Begleitung der Schülerinnen und Schüler

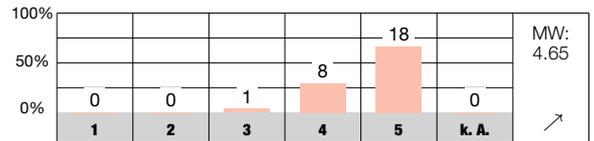
unterstützt. Die Bereiche Betreuung und Unterricht informieren sich zu spezifischen kindbezogenen Themen ebenfalls. Dazu besteht eine strukturierte Liste, die aufzeigt, wie intensiv dieser Austausch erfolgen soll. Für fachliche Inputs bietet die Schule eine DaZ-Sprechstunde an. Die Fachperson für Schulsozialarbeit orientiert regelmässig über das Thema Kindswohl.

Im Betriebskonzept der Schule sind die Kooperationsstrukturen und Inhalte der Gefässe sowie Abmachungen z. B. bezüglich Teilnahmeverpflichtung, Leitung oder Informationspflicht bei Abwesenheit klar geregelt. Der Versand der Traktandenliste für die Sitzungen ist terminiert. Die Protokolle erhalten alle Mitarbeitenden und je nach Gefäss zudem die AK. Dies gewährleistet einen zuverlässigen Informationstransfer. Für die Sitzungsleitung bestehen Leitsätze «Lust auf Sitzungen» sowie eine Checkliste zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Sitzungen.

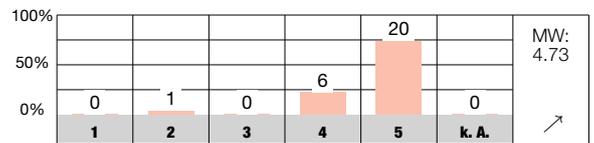
Aus verschiedenen Interviews wird deutlich, dass das Schulteam einen bewussten Umgang mit der Reflexion der Zusammenarbeit pflegt. Basierend auf dem Leitfaden «Werkzeug Zusammenarbeit» reflektieren die Mitarbeitenden die Qualität ihrer Kooperation wiederkehrend und nutzen die daraus gewonnen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung. Auch Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Zusammenbeitskultur, wie z. B. infolge der verschiedenen Standorte oder unterschiedlichen Arbeitszeiten im Bereich Betreuung wird Rechnung getragen und Lösungsansätze gefunden.



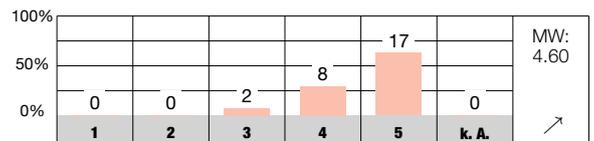
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



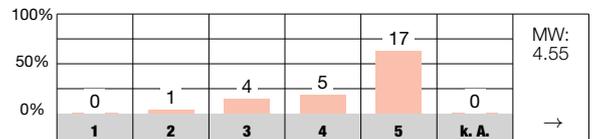
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



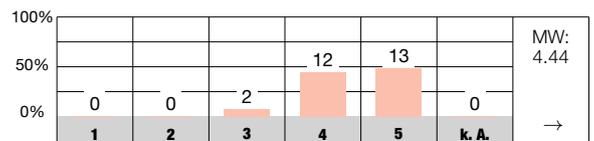
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



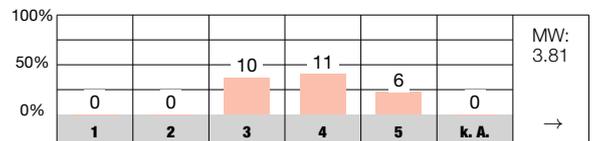
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule wird äusserst kompetent geleitet. Die Personalführung erfolgt mit grosser Sorgfalt. Die pädagogische Steuerung ist auf eine kontinuierliche Entwicklung ausgerichtet. Der organisatorische Bereich funktioniert sehr zuverlässig.



- » Der Personalführung wird mit grosser Sorgfalt wahrgenommen. Sie ist geprägt von einer vertrauensvollen, wertschätzenden Grundhaltung und einem reflektierten, konstruktiven Vorgehen. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen zielorientiert sowie wohlwollend. Mit dem Onboarding-Konzept geht die Schule die Einführung neuer Mitarbeitenden vorbildlich strukturiert und unterstützend an.
- » Die Schulführung setzt klare pädagogische Schwerpunkte und koordiniert die Arbeit daran überlegt und partizipativ. Es gelingt sehr gut, das Team für die angestrebten Entwicklungsvorhaben und die pädagogische Ausrichtung zu gewinnen sowie gleichzeitig Gestaltungsspielraum zu ermöglichen und Umsetzungsverantwortung abzugeben.
- » Die Führungsfunktion wird sehr engagiert und verantwortungsbewusst wahrgenommen. Die Schulführung zeigt eine ausgesprochen hohe Präsenz. Bei Anliegen und Problemen agiert sie kompetent und lösungsorientiert. Die Information und Kommunikation erfolgen zuverlässig und transparent.
- » Die Schule ist solide organisiert, der administrative Bereich funktioniert sehr verlässlich.



Der Personalführung wird ein zentraler Stellenwert beigemessen. Sie basiert auf dem Vertrauen in die Mitarbeitenden. Das vorliegende Konzept zur Personalentwicklung beschreibt in den Bereichen Personalgewinnung, -führung und -trennung übersichtlich die Leitideen, Ziele, Umsetzung sowie die dazugehörigen Instrumente bzw. Mittel. Dabei wird u. a. auch dem Personalerhalt die nötige Beachtung geschenkt, indem die Schulleitung z. B. ihrerseits jährlich eine anonymisierte Umfrage zu ihrem Führungsverhalten einholt und bei Bedarf Massnahmen daraus ableitet. Für die jährlichen Mitarbeitendengespräche (MAG) besteht ein elaborierter Leitfaden, welcher eine strukturierte Gesprächsführung gut unterstützt. Die MAG werden u. a. als sehr wertschätzend, konstruktiv, fachlich kompetent sowie zielorientiert eingeschätzt. Für die Einführung neuer Mitarbeitenden hat die Schule ein beispielhaftes Onboarding-Konzept erarbeitet. Es berücksichtigt die Komplexität der Einführung und hat den gesamten Prozess in vier Phasen, verteilt über ein Schuljahr, eingeteilt. Formuliert sind jeweils die beabsichtigten Ziele sowie Termine, Inhalte, «To dos». Ergänzend besteht eine Checkliste mit detaillierten Zielsetzungen sowie Verantwortlichkeiten.

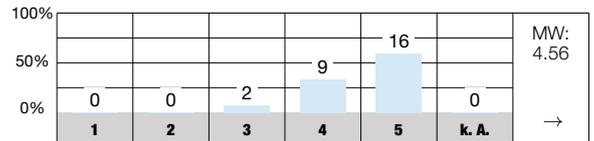
Die Steuerung von pädagogischen Entwicklungen erfolgt zielführend koordiniert mit Inputs und Aufträgen. Eine tragende Rolle spielen dabei das QUIMS-Team und im Hinblick auf die vorgesehene Einführung der Tagesschule die Leitung Betreuung. Sie sind eng in die Prozesssteuerung sowie Koordination involviert und bei der Gestaltung von

Weiterbildungen federführend einbezogen. Gleichzeitig stellen sie ein Bindeglied zum Schulteam dar, was die Identifikation mit der pädagogischen Ausrichtung und eine motivierte Umsetzung unterstützt. Die Schulführung nimmt praxisbezogene Anliegen auf, nutzt im Schulteam vorhandene fachliche Kompetenzen für Entwicklungen und übergibt die Umsetzungsverantwortung - mit den entsprechenden Ressourcen dotiert - im Sinne von Teacher Leadership an die Mitarbeitenden.

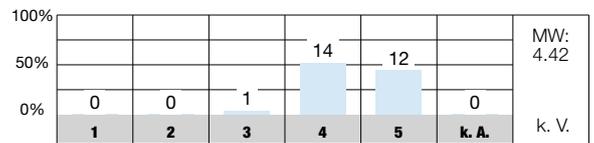
Die Leitungsfunktion wird überaus gewissenhaft wahrgenommen, ein klares Führungsverständnis ist deutlich erkennbar. Die Zusammenarbeit auf der Leitungsebene zwischen den Bereichen Unterricht und Betreuung funktioniert sehr konstruktiv. Im administrativen Bereich bietet das Schulleitungssekretariat eine engagierte, wertvolle Unterstützung. Übergeordnete Grundlagenpapiere sowie klar und äusserst praxistauglich verfasste schulspezifische konzeptuelle Unterlagen und Dokumente bilden ein solides organisatorisches Fundament. Zentrale Prozesse, Aufgabengebiete sowie Abläufe sind transparent geregelt und aktuell gehalten. Die Kommunikations- und Informationspraxis erfolgt äusserst zuverlässig. Die Schulführung ist äusserst präsent und pflegt einen aktiven Kontakt mit den Mitarbeitenden sowie den Schulkindern. Die Lehrpersonen attestieren ihr einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik. In der schriftlichen Befragung zeigen Lehrpersonen wie Eltern eine hohe Zufriedenheit mit der Führung der Schule (LP/ELT P SFÜ90).



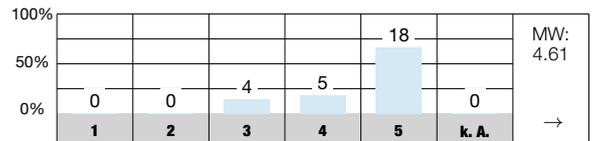
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



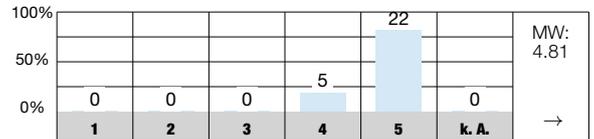
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



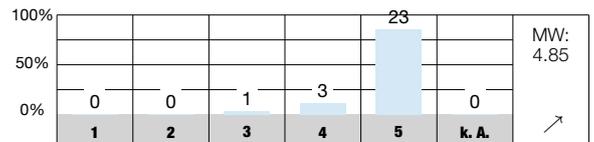
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



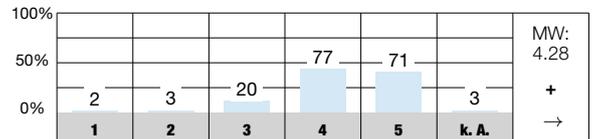
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule verfolgt gemeinsam getragene, relevante Ziele. Sie gestaltet ihre Entwicklungsarbeit systematisch nach den Grundsätzen des Projektmanagements und sichert Ergebnisse vorbildlich. Das Einholen von Rückmeldungen ist kennzeichnend.



- » Basierend auf einer Standortbestimmung formuliert das Schulteam jeweils Entwicklungsschwerpunkte, welche auf einem gemeinsamen Qualitätsverständnis beruht und als bedeutsam anerkannt sind. Die Entwicklungsvorhaben orientieren sich an den von der Behörde definierten Handlungsfeldern und berücksichtigen wesentliche schulspezifische Anforderungen.
- » Die Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben folgt einer systematischen, zielgerichteten Herangehensweise. Die handlungsleitenden Instrumente sind aufeinander abgestimmt und unterstützen das Vorgehen nach den Grundsätzen des Projektmanagements gut. Der Qualitätszirkel wird konsequent beachtet.
- » Ihre Projekte und Entwicklungsvorhaben wertet die Schule auf Basis der formulierten Zielsetzungen schlüssig für die Weiterführung der Qualitätsarbeit aus. Sie pflegt eine elaborierte Feedbackkultur mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen.
- » Die Schule achtet vorbildlich auf eine nachhaltige Sicherung von Entwicklungsergebnissen. Mit einer passenden Verschriftlichung und klar zugewiesenen Themenverantwortungen sorgt sie ausgezeichnet für eine solide, verbindliche Implementierung im Praxisalltag.



Die Entwicklungslandkarte 2022-2026 der Kreisschulbehörde mit fünf Handlungsfeldern bildet die Grundlage für die Schulprogrammarbeit. Die Handlungsfelder bieten Orientierung und ermöglichen einen Gestaltungsspielraum für eine bedürfnis- und ressourcenorientierte Entwicklungsarbeit. Die Schule führt jeweils jährlich einen Standortbestimmungstag durch und leitet daraus ihre Entwicklungsvorhaben ab. Diese sind im Schulprogramm unter den übergeordneten Themenbereichen «Lebensraum Schule», «Lehren und Lernen» sowie «Schulmanagement» als Richtziele formuliert. Dazu sind diesbezügliche Massnahmen grob pro Jahr skizziert. Sicherungsziele finden sich für mehrere QUIMS-Themen. Aktuell steht das städtische Projekt «Tagesschule» im Zentrum der Schulentwicklung. Im Bereich der Unterrichtsentwicklung richten sich die Vorhaben klar an den QUIMS-Handlungsfeldern aus. Das Elternforum ist ebenfalls passend bei der Erstellung des Schulprogramms eingebunden und eingeladen, dazu Stellung zu nehmen.

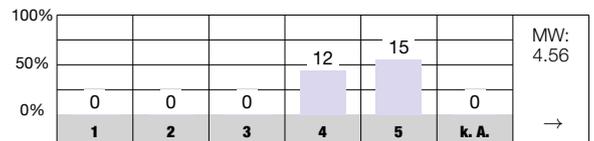
Der Umsetzungsprozess von Entwicklungsprojekten wird strukturiert angegangen. Die Bearbeitung erfolgt in QEQS-Gruppen, welche sich an klaren Projektaufträgen orientieren. Diese sind schlüssig aufgebaut und qualitativ sehr gut ausgestaltet. Beispielsweise sind die Ziele sorgfältig formuliert, Indikatoren bzw. Methoden für die Evaluation festgelegt, die Berichterstattung definiert oder die Koordination zu anderen Projekt- bzw. Arbeitsgruppen festgehalten. Dies unterstützt eine zielgerichtete, effektive Vorgehensweise massgeblich. Die Weiterbildungen und Inputs sind gut auf die Vorhaben abgestimmt.

Die Schule überprüft die Entwicklungsarbeit der laufenden Projekte systematisch am jährlichen Standortbestimmungstag. Die QEQS-Gruppen reflektieren ihre Arbeit auf Basis der Vereinbarungen und verfassen einen Bericht. Anmerkungen aus dem Schulteam werden aufgenommen und fliessen in die Weiterarbeit ein. Sehr etabliert ist das Einholen von Rückmeldungen. Nebst der Lehrpersonenumfrage der Schulleitung zum Führungsverhalten findet jährlich eine altersentsprechend angepasste Befragung der Schulkinder ab der ersten Klasse z. B. zu Wohlbefinden, Partizipation, Regeln statt. Die Schulleitung präsentiert die Auswertung jeweils in den Klassen und thematisiert Besonderheiten stufengerecht. Ab der dritten Klasse erfolgt eine weitere Umfrage zu Unterricht und Klassenführung. Aufgrund der vielsprachigen Elternschaft holt die Schule die Meinungen der Eltern im engen Austausch mit dem Elternforum ein. Die kollegiale Hospitation findet im Rahmen der Übertritte oder mit dem Hort statt.

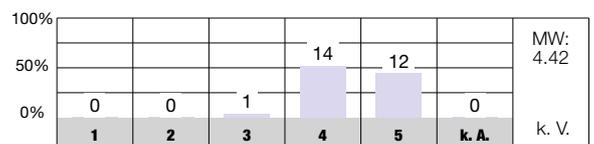
Die Ergebnisse der Entwicklungsarbeit sichert die Schule gewissenhaft und dokumentiert diese in einer praxisgerechten Form in einem sinnvollen Detaillierungsgrad. Durch Massnahmen auf verschiedenen Ebenen, wie z. B. zugewiesenen Themenhüterschaften, dem beständigen Aufgreifen der Schwerpunkte anlässlich der MAG, mittels stehenden Traktanden oder Inputs sowie mit dem Onboarding-Konzept gelingt es der Schule ausgezeichnet, die Errungenschaften nachhaltig und deutlich erkennbar im Schul- und Unterrichtsalltag zu verankern.



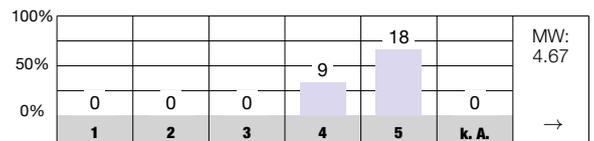
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



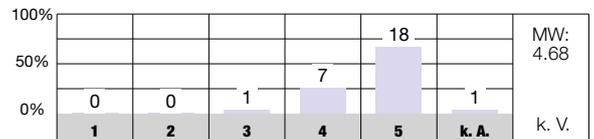
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



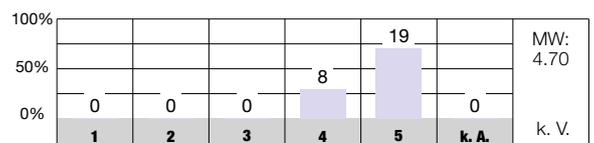
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



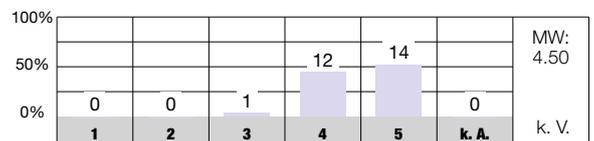
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule beachtet die Vielfalt der Eltern ausgesprochen gut und richtet die Zusammenarbeit sowie die Informationspraxis auf allen Ebenen vorbildlich darauf aus. Das Elternforum ist etabliert und sehr gut eingebunden.



- » Die Schule legt einen zentralen Fokus auf eine wirkungsvolle Elternzusammenarbeit. Sie begegnet der sprachlichen, sozialen und kulturellen Vielfalt in der Elternschaft äusserst adäquat und hat die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern vorbildlich darauf ausgerichtet. Sie informiert über unterschiedliche Kanäle sehr zuverlässig und bezieht die Eltern passend ein.
- » Das sehr gut etablierte Elternforum nimmt eine wichtige Vermittlerfunktion ein. Zwischen der Schule und dem Elternforum findet ein konstruktiver, offener und von gegenseitigem Interesse geprägter Austausch statt.
- » Die Lehrpersonen pflegen einen intensiven Kontakt mit den Eltern und ermöglichen ihnen einen guten Einblick in den Unterrichtsalltag. Sie orientieren sehr zuverlässig, umfassend und adressatengerecht über die Belange der Klassen.
- » Die kindbezogene Kommunikation gestalten die Lehr- und Fachpersonen aktiv und bedarfsorientiert mit dem klaren Ziel, das Lernen des Kindes bestmöglich zu fördern.

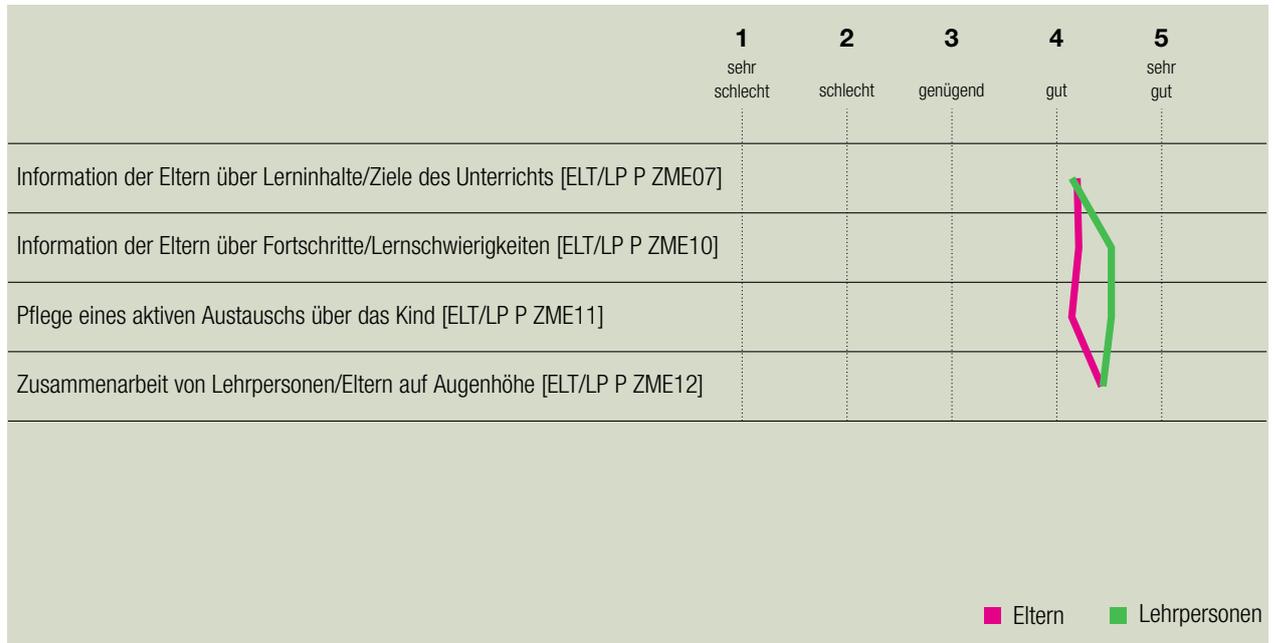


Die vorbildlich aufgegleiste Elternzusammenarbeit ist kennzeichnend für die Schule Auzelg. Sie basiert einem sehr wertschätzenden Umgang mit den Eltern und der Überzeugung, dass ein «Wir gemeinsam mit den Eltern» ein Schlüssel für den Schulerfolg ist. Der vorhandenen Vielfalt begegnet die Schule sehr gezielt mit wirkungsvollen, unterstützenden Massnahmen. Das im Zusammenhang mit dem QUIMS-Schwerpunkt erarbeitete und institutionalisierte Konzept «Schulstart Auzelg» beschreibt die bewährten Abläufe sehr übersichtlich. Die Elterninformationen sind generell sprachlich adressatengerecht verfasst. Mit dem Sommer- bzw. Winterbrief orientiert die Schulführung über relevante gesamtschulische Belange. Die Webseite ist sehr übersichtlich und informativ gestaltet. Sie beinhaltet aufschlussreiche Informationen, gibt einen vielfältigen Einblick in den Schulalltag und macht u. a. auf unterstützende Angebote aufmerksam. Elternkontakte finden jeweils unter Einbezug von Kulturvermittelnden statt.

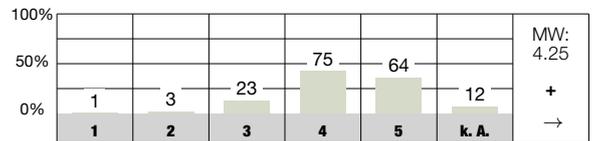
Die Schule nimmt die Anliegen der Eltern ernst und bezieht sie interessiert in die Mitwirkung ein. Mit dem Elternforum besteht ein gut institutionalisiertes Gremium, welches auch im Quartier ein wichtiges Bindeglied zur Schule darstellt. Beispielsweise fungieren einige Mitglieder vermittelnd als «Brückenbauerinnen und Brückenbauer». Eine Arbeitsgruppe organisiert dreimal jährlich gemeinsam mit Lehr- und Fachpersonen einen themenbezogenen «Elterntreff», wie z. B. aktuell zur Tagesschule. Unterstützend wirkt das Elternforum zudem bei schulgemeinschaftlichen Anlässen (z. B. Schatztag-Apéro).

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist den Lehrpersonen ein zentrales Anliegen. Mit dem Quintalsbrief informieren sie u. a. über klassenspezifische Aktivitäten oder die Lerninhalte. Für die Elternabende bestehen Präsentationsvorlagen, die die einheitliche Themenvermittlung bei den Übertritten unterstützen und mit geeigneten Visualisierungen die Informationen veranschaulichen. Um die Eltern aus anderen Kulturkreisen gut in die Schulstrukturen einzubeziehen, gestalten die Lehrpersonen verschiedentlich geeignete Sequenzen bzw. Workshops, welche ein praktisches Ausprobieren ermöglichen und so pädagogische Themen für die Eltern erleb- und verstehbar machen und einen konkreten Einblick in den Unterrichtsalltag bieten (z. B. Einstieg mit «Startjob», entwicklungsorientierte Zugänge).

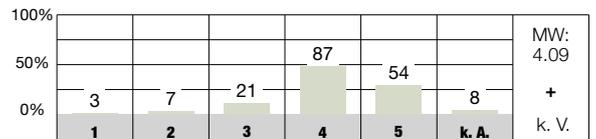
Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Kommunikation mit den Eltern bezüglich der Lernsituation des Kindes aktiv und konstruktiv. Um die Eltern in den Lernprozess einzubeziehen, informieren sie über positive Begebenheiten, ermöglichen regelmässig Einblicke in die Arbeit der Kinder (z. B. das Feedback- oder Schatzheft) oder geben lernunterstützende Tipps. Die Elterngespräche sind sehr sorgfältig strukturiert. Wo sinnvoll wird die Sicht der Betreuung ebenfalls miteinbezogen. Um die Eltern möglichst gut über die den Lernstand des Kindes zu orientieren, kommen stufengerecht visualisierende Materialien wie z. B. Kompetenzkarten oder die Gesprächskommode zum Einsatz. Die Schulkinder sind altersgerecht in die Gespräche eingebunden.



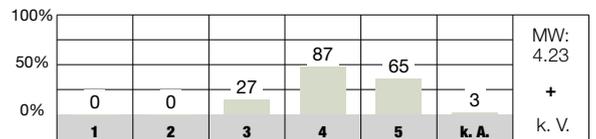
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. [ELT P ZME04]



Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. [ELT P ZME06]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

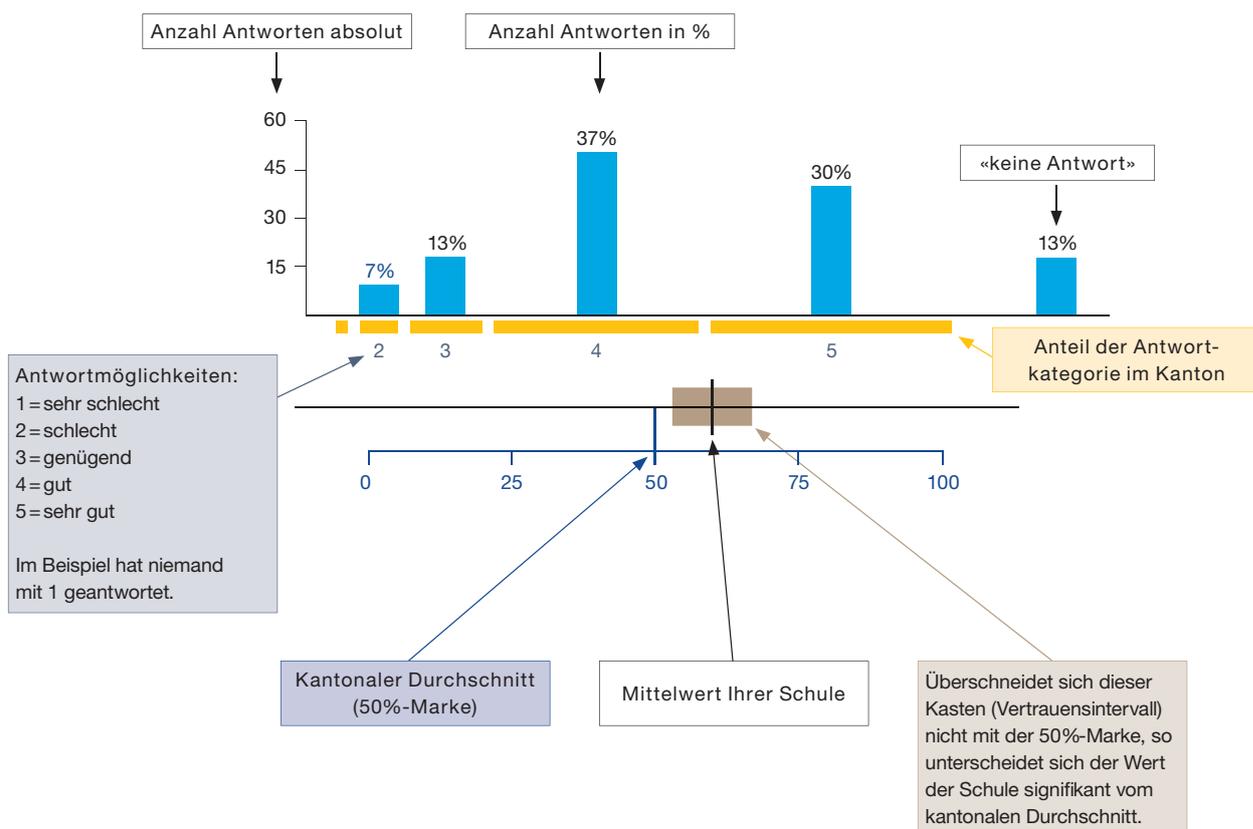
- » Pia Morath
- » Cornelia Secrist
- » Ursina Kuster

Kontaktpersonen der Schule

- » Claudio Tamo (Schulleitung)
- » Barbara Fotsch (Präsidentin Kreisschulbehörde)
- » Ruth Umbricht (Stabsstelle Schulentwicklung)
- » Hilde Hangartner (Präsidentin Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Auzelg, Zürich - Schwamendingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 91**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			3	76%	4.30	-	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			5	63%	3.66	n. s.	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			3	61%	4.06	-	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	83%	4.31	+	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			3	77%	4.09	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			5	81%	4.14	n. s.	k. V.	4.45

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	81%	4.23	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			4	70%	3.99	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			4	77%	4.32	-	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			4	82%	4.17	n. s.	→	4.54

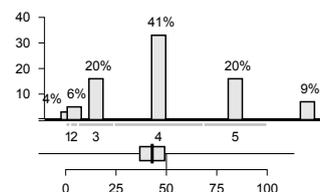
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			5	81%	4.41	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		leer	5	81%	4.35	-	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		leer	6	68%	4.23	-	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		leer	6	68%	4.02	-	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		leer	5	80%	4.32	-	↘	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		leer	5	76%	4.20	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		leer	6	69%	4.18	-	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		leer	6	71%	4.08	-	↘	4.55

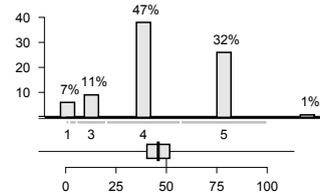
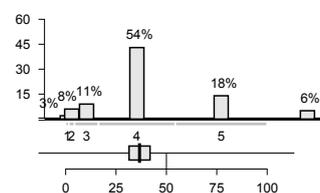
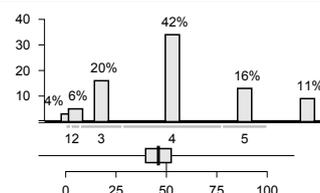
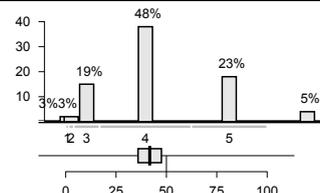
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	7	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		7	7	80%	4.20	-	↘	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		7	7	60%	3.68	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		7	7	85%	4.32	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		9	9	76%	4.11	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		9	9	90%	4.46	n. s.	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		10	10	83%	4.14	-	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		12	12	68%	4.17	-	k. V.	4.63



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			11	61%	3.90	-	k. V.	4.35



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			12	71%	4.05	-	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			11	59%	3.80	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			12	72%	4.03	-	↘	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			11	80%	4.18	n. s.	k. V.	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			11	83%	4.11	n. s.	↘	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			11	64%	3.83	-	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			11	71%	4.16	-	↘	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			12	72%	4.11	n. s.	↘	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			11	80%	4.20	-	↘	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			11	80%	4.14	n. s.	↘	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			11	66%	3.80	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			12	75%	4.16	n. s.	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			12	58%	3.80	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			11	73%	4.09	-	↘	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			11	94%	4.59	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			11	86%	4.57	+	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			11	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			11	48%	3.43	-	↘	4.02



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Auzelg, Zürich - Schwamendingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 186**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	88%	4.36	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	90%	4.37	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	77%	4.14	+	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	83%	4.28	+	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	79%	4.17	+	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	84%	4.23	+	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	84%	4.22	+	→	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	87%	4.34	+	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			11	86%	4.26	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	81%	4.14	n. s.	k. V.	4.30

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			16	82%	4.15	n. s.	→	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			12	89%	4.36	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			13	92%	4.39	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	86%	4.40	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			9	84%	4.29	n. s.	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			8	92%	4.43	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	78%	4.06	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			17	91%	4.32	n. s.	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	84%	4.28	+	↗	4.37
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	79%	4.09	n. s.	→	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			13	85%	4.26	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			10	81%	4.25	+	→	4.34

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			9	82%	4.11	n. s.	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	86%	4.28	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	79%	4.16	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			8	80%	4.25	+	→	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			7	60%	4.03	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			10	63%	4.16	+	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	88%	4.29	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	79%	4.18	+	→	4.25

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			10	84%	4.28	+	→	4.42



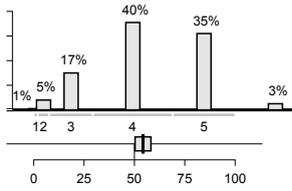
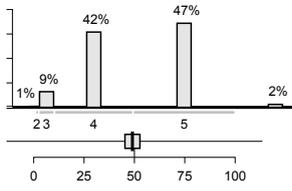
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			10	79%	4.19	+	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			8	64%	3.86	+	k. V.	3.99

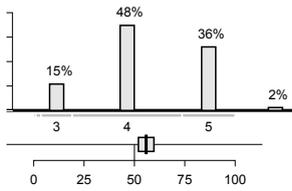
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			6	85%	4.33	+	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			7	87%	4.38	n. s.	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			11	78%	4.16	+	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		8	78%	4.25	+	→	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		6	80%	4.16	+	→	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		6	78%	4.09	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		12	74%	4.19	n. s.	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	89%	4.46	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		7	72%	3.94	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	79%	4.21	+	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		9	75%	4.14	+	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		3	89%	4.43	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		4	84%	4.23	+	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Auzeig, Zürich - Schwamendingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.74	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.44	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	96%	4.42	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.67	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	96%	4.81	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	96%	4.58	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	89%	4.25	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.85	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.78	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	93%	4.48	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.48	→

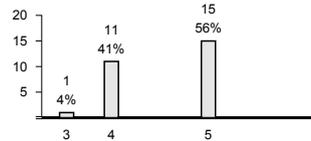
Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	100%	4.22	→



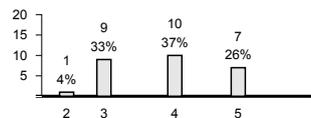
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	89%	4.38	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	93%	4.56	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	89%	4.33	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	89%	4.38	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	89%	4.42	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	78%	4.05	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	74%	4.15	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	96%	4.69	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	85%	4.09	→



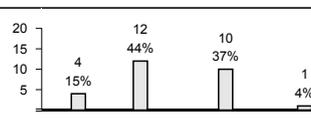
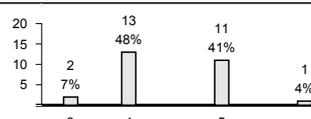
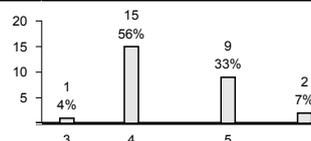
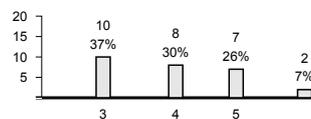
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.54	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	63%	3.84	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	56%	3.83	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	89%	4.33	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	89%	4.38	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	81%	4.27	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	37%	3.62	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	54%	3.71	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	70%	4.42	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	93%	4.64	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	78%	4.71	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	81%	4.50	↗
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	96%	4.73	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.27	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	56%	3.75	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	70%	4.47	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	63%	4.29	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	89%	4.75	↗

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	74%	4.30	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	63%	3.82	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	93%	4.60	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	85%	4.57	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	78%	4.38	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	59%	4.19	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	48%	4.08	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	48%	3.85	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	89%	4.46	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	96%	4.65	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	89%	4.63	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	96%	4.69	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	81%	4.27	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	96%	4.73	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>63%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	8	30%	5	17	63%		0	93%	4.60	↗						
Rating	Count	Percentage																							
3	2	7%																							
4	8	30%																							
5	17	63%																							
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>56%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	7	26%	5	15	56%		0	81%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	4	15%																							
4	7	26%																							
5	15	56%																							
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>63%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	5	19%	5	17	63%		0	81%	4.55	→			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	4	15%																							
4	5	19%																							
5	17	63%																							
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	13	48%	5	12	44%		0	93%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	1	4%																							
4	13	48%																							
5	12	44%																							
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	12	44%	5	13	48%		0	93%	4.44	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	2	7%																							
4	12	44%																							
5	13	48%																							
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	16	59%	5	7	26%	1	1	4%		0	85%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	3	11%																							
4	16	59%																							
5	7	26%																							
1	1	4%																							
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	16	59%	5	9	33%	1	1	4%		0	93%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	16	59%																							
5	9	33%																							
1	1	4%																							
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	13	48%	5	9	33%		0	81%	4.18	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	5	19%																							
4	13	48%																							
5	9	33%																							
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	37%	4	11	41%	5	6	22%		0	63%	3.81	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	10	37%																							
4	11	41%																							
5	6	22%																							
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	26%	4	9	33%	5	7	26%	1	2	7%		0	59%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	7	26%																							
4	9	33%																							
5	7	26%																							
1	2	7%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	63%	3.65	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	89%	4.50	↗

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	93%	4.56	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	85%	4.61	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	85%	4.48	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	63%	3.83	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	89%	4.38	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	96%	4.35	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	96%	4.42	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	93%	4.44	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	96%	4.50	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	81%	4.05	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	93%	4.48	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	100%	4.81	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.85	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.93	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	96%	4.46	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	96%	4.85	↗

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	100%	4.56	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	96%	4.42	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	93%	4.72	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	100%	4.67	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	93%	4.68	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	100%	4.70	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	96%	4.73	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	59%	4.06	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	67%	4.17	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	81%	4.64	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	30%	3.38	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	96%	4.46	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	96%	4.50	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	96%	4.27	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	89%	4.50	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	96%	4.54	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	78%	4.14	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	93%	4.52	↗
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	93%	4.52	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	93%	4.44	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	89%	4.21	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

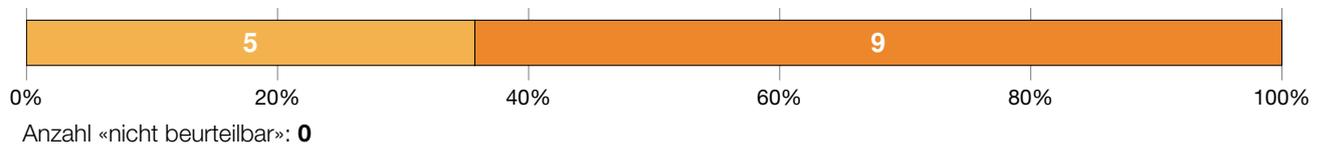
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



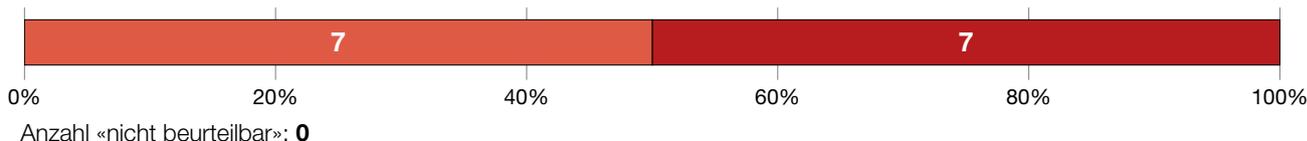
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

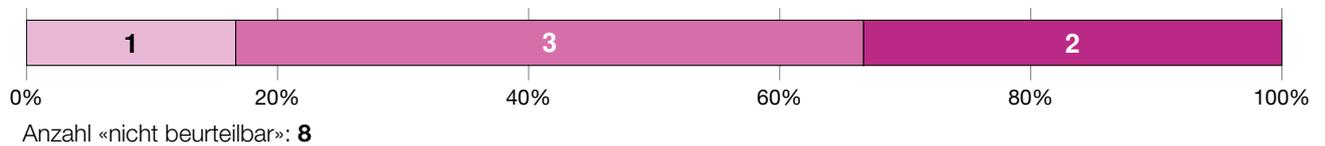
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>